

# Umdenken jetzt!

## Große Herausforderungen treffen alle Teile der Gesellschaft

**DIE WACHSENDEN GLOBALEN HERAUSFORDERUNGEN** sowie die Erhaltung der Natur können nur mit großen Anstrengungen, auch mit Blick auf die Qualität, bewältigt werden. Wenn die Qualitätskompetenz fehlt oder andere, oft nur als Ausrede benutzte Hürden vorgebracht werden, behindert dies wirksame Maßnahmen. Dies können und dürfen wir uns heute nicht mehr leisten!

Fragt man Entscheidungsträger außerhalb der industriellen Welt, wie es um die Qualität steht, so hört man stets, dass gute Qualität höchste Priorität genieße. Mehr als solche Lippenbekenntnisse folgt allerdings meist nicht. Offenbar glauben viele Menschen, Qualität ginge in erster Linie die produzierenden Unternehmen an. Auch stellt man fest, dass die Null-Fehler-Strategie, Verschwendung in Prozessen und eine Verbesserungskultur (statt der vielfach noch vorhandenen "Fehlerkultur") in der Gesellschaft noch nicht Fuß gefasst haben. Vielfach stößt man noch auf die alten Vorstellungen von Qualität. Die Folge hiervon sind Fehleinschätzungen von Herausforderungen und deren mögliche Folgen. Auch kann man in vielen Bereichen, in denen Qualitätsmanagement eingeführt wurde, eine Überbürokratisierung erkennen.

### Eine Qualitätskultur erfordert ...

Viel zu lange war man in Deutschland dem „Made in Germany“ verhaftet und erkannte zu spät, dass sich andere Nationen längst den Wert hoher Qualität zu Nutze gemacht hatten. Man denke nur an die MIT-Studie, die den Vergleich der Automobilindustrie Japans mit der Europas zum Inhalt hatte und hierbei zu eindeutigen Qualitätsvorteilen für Japans Automobilindustrie kam. Diese Studie leitete auch in Deutschland in vielen Bereichen ein Umdenken ein, das der Qualität den ihr gebührenden Stellenwert einräumte und große Erfolge ermöglichte. Er hat uns vor einem Absturz bewahrt und großen Schaden verhindert! Wenn man sich diese positiven Veränderungen vor Augen führt, dann hat hier eine Qualitätsrevolution stattgefunden, die man hinsichtlich ihrer Strahlkraft nicht für möglich gehalten hätte. Zu nennen sind hier die Begeisterung der Kunden, die Vermeidung von Verschwendungen, das Erschließen intern vorhandener Potenziale und eine Unternehmenskultur, die Vertrauen und Engagement der Mitar-

beiter als wesentliche Voraussetzung für erfolgreiches unternehmerisches Handeln begreift.

Alles ist im Fluss – nichts bleibt so, wie es war. Deshalb gelten unsere Sorgen vor allem den nachfolgenden Generationen. Denn wenn wir in vielen Bereichen so weitermachen wie bisher und unser Verhalten nicht grundlegend ändern, sieht es düster mit unserer Zukunft aus. Diese Gedanken mögen deshalb dazu beitragen, dass Bereiche ohne umfassendes Qualitätsdenken sich die erforderliche Qualitätskompetenz aneignen. Erst dann lassen sich so manche Herausforderungen besser und frühzeitiger erkennen. Fehlleistungen und unangemessene falsche Meinungen – auch in Politik und Medien – werden dann bei anstehenden Entscheidungen und Handlungen tunlichst vermieden.

### ... Qualitätskompetenz auf allen Ebenen

Qualitätskompetenz in allen Berufen und Tätigkeiten als Allgemeingut (und -wissen) zu etablieren und damit eine hohe Verbesserungskultur zu etablieren, ist für alle Bereiche der Gesellschaft eine wichtige Voraussetzung zur Bewältigung unserer Zukunft. Auf diese Weise würden wir verlorengegangenes Terrain im Sinne des „Made in Germany“ zurück gewinnen. Überzeugung und Umsetzung dieser Ideen benötigen allerdings Zeit, um das Virus „Realitätsblockaden“ zu beseitigen. Deutlich mehr Zeit, als man vielleicht denkt. Doch sich diese Zeit zu nehmen, würde sich allemal lohnen. Vor allem aber sollte die Politik von einer gelebten Qualitätskultur profitieren, mehr Zustimmung bei den Wählern erfahren und mit Zahlen-Daten-Fakten zeitraubende Diskussionsrunden sparen.

Wie werden wir die in den nächsten Jahren noch deutlich größeren Herausforderungen beispielsweise in der Energieversorgung und im Klimaschutz bewältigen? Grundlage für das Gelingen einer technologischen und gesellschaftlichen Transformation ist Qualität im Denken und Handeln. Allen voran müssen Personen an den Schaltstellen von Politik und Verbänden unnötiges Gerangel zum Nutzen des gemeinsamen Erfolgs hinten anstellen. Des Weiteren dürfen Probleme beim Kulturaustausch, im Wirtschaften, im Schulsystem, beim Wertewandel nicht mehr verharmlost, sondern realistisch behandelt werden. ■

#### Dipl.-Ing. Lothar Emmerich

war seit 1967 im Qualitätsbereich tätig. Zu seinen Aufgaben gehörte u.a. Aufbau und Leitung des Q-Bereichs bei einem Automobilzulieferer. Er ist Autor von Fachpublikationen, etwa „Kostensenkung durch Q-Sicherung – Made in Germany viel zu teuer“. Und er engagierte sich in der Q-Forschung, etwa bei dem Forschungsprojekt VP2 am ersten Lehrstuhl für Q-Wissenschaften an der TU Berlin.

#### KONTAKT

Lothar Emmerich  
Q-Kompetenz.unverzichtbar@gmx.de